

Wesentliche Elemente der Absturzsicherung

Immer, wenn die Gefahr eines Absturzes gegeben ist, müssen Maßnahmen ergriffen werden, welche diesen verhindern.

Aktuelle Verordnungen schreiben entsprechende Absturzsicherungen bereits für geringste Höhen (häufig schon ab 1 m) vor.

Schützen Sie sich und Ihre Mitarbeiter durch ein professionell ausgewähltes Auffang- oder Rückhaltesystem vor den Folgen eines gefährlichen Absturzes.



Anschlagpunkt & Anschlaghilfsmittel

Anschlagpunkt: Bezeichnet allgemein einen sicheren Befestigungspunkt (z. B. Träger, Gerüst, Geländer).

Der Anschlagpunkt muss

- Eine statische Festigkeit von > 10 kN während 3 Minuten besitzen (EN 795b).
- So hoch angebracht sein, dass der Anwender bei einem Sturz nicht auf die darunterliegende Ebene fällt. Er sollte möglichst senkrecht über dem Arbeitsplatz liegen.

Anschlaghilfsmittel: Dient zum Anbringen des Verbindungsmittels am Anschlagpunkt (Gurtband, Stahlschlinge, Trägergreifer usw.).

- Muss für den jeweiligen Anschlagpunkt geeignet sein und eine statische Festigkeit von mind. 15 kN während 3 Minuten besitzen (EN 362).

Auffanggurt

Der vom Anwender getragene Teil der persönlichen Schutzausrüstung.

- Dient zum Auffangen des Anwenders im Falle eines Sturzes, ohne dass dieser verletzt wird oder aus dem Auffanggurt herausrutscht.
- Die einzige für Absturzsituationen zulässige Schutzausrüstung ist der Auffanggurt (Komplettgurt). Haltegurte hingegen können zur Arbeitsplatzpositionierung und als Bestandteil von Rückhaltesystemen verwendet werden.
- Bei der Auswahl sollten die auszuführende Tätigkeit und die Arbeitsumgebung berücksichtigt werden.
- Jede Auffangöse an einem Auffanggurt muss eine statische Festigkeit von > 15 kN für 3 Minuten besitzen (EN 361 und EN 358).

Verbindungsmittel

Diese wichtige Komponente verbindet den Auffanggurt mit dem Anschlagpunkt bzw. dem Verbindungshilfsmittel

(z. B. Verbindungsmittel mit oder ohne Bandfalldämpfer).

- Es dient dazu, den freien Fall des Anwenders zu begrenzen und muss unter Berücksichtigung der auszuführenden Arbeit und der Umgebung ausgewählt werden.
- Um die Art des erforderlichen Verbindungsmittels zu bestimmen, muss die potenzielle Fallstrecke berechnet werden. Siehe Seite 311.

Für sich allein bieten diese Komponenten keinen Schutz vor einem Absturz. Zusammen richtig eingesetzt bilden sie jedoch die persönliche Schutzausrüstung, die für die Sicherheit am Arbeitsplatz und das gesamte Absturzsicherungssystem von lebenswichtiger Bedeutung ist.

**Wir prüfen Ihre persönliche
Schutzausrüstung
herstellerübergreifend!**



Auffangsysteme – Übersicht der Anwendungen

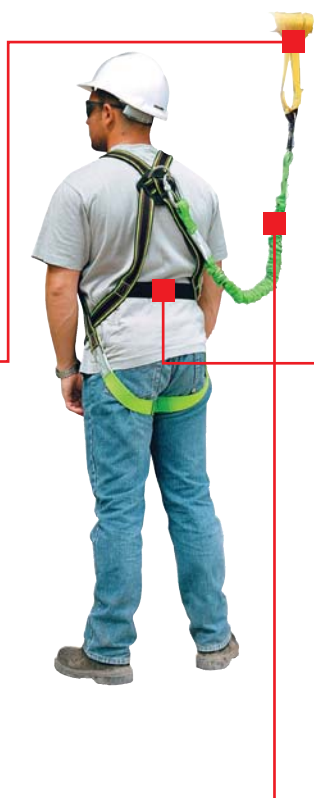
■ Auffangsystem mit Bandfalldämpferverbindungsmittel



**Anschlagpunkt EN 795
(Anschlaghilfsmittel)**
Katalogseite 321



**Falldämpfer EN 355
Verbindungsmittel EN354**
Katalogseiten 311–312



**Auffanggurt
EN 361**
Katalogseiten 304–308

Einsatzbereich

- Schnelles Anschlagen an ggf. häufig wechselnden Anschlagpunkten
- sehr leicht und sehr flexibel einsetzbar
- Optimal, wenn Arbeitsfeld schwierig zu definieren ist
- Bewegungsradius muss nicht größer sein als 2 m

Bitte beachten

- je nach Lage des Anschlagpunktes (Fallfaktor) können große Mindestarbeitshöhen erforderlich sein!
- relativ kleiner Bewegungsradius (um einen Befestigungspunkt)

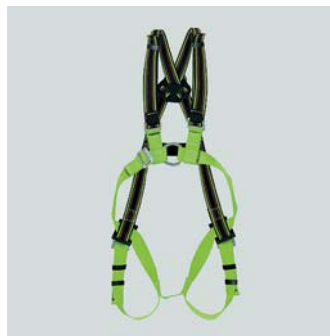
■ Auffangsystem mit Höhensicherungsgerät



**Anschlagpunkt EN 795
(Anschlaghilfsmittel)**
Katalogseite 321



Höhensicherungsgerät EN 360
Katalogseiten 315–317



**Auffanggurt
EN 361**
Katalogseiten 304–308

Einsatzbereich

- Große Geräte (Seilauszug > 5 m) sind ideal zum Sichern bei großer vertikaler, oder (je nach Zulassung) horizontaler Bewegung wie z. B. Flachdächer, Lagerzeilen, Leiter- oder Maschinenzustiegen
- Anschlagpunkt ist bei großen Geräten in der Regel klar definiert
- Kleine Geräte (Seilauszug 2–3 m) sind die ideale Alternative zum flexiblen Verbindungsmittel mit Bandfalldämpfer (wechselnder Anschlagpunkt)
- Die ideale Lösung bei geringen Arbeitshöhen da kürzere Auffangstrecke!

Bitte beachten

- Nicht bei Gefahr des Versinkens oder auf Schräglagen einsetzbar
- Anschlagpunkt muss auf Fallfaktor 0 (über Kopf) oder mindestens auf Fallfaktor 1 (Schulterhöhe) liegen, außer das Gerät hat eine Zulassung für den horizontalen Einsatz
- Anschlagpunkt auf keinen Fall überklettern
- Pendeleffekte vermeiden! Dies ist besonders wichtig bei Geräten mit viel Seilauszug! (maximaler Abweichungswinkel aus dem Lot i.d.R. 30°)

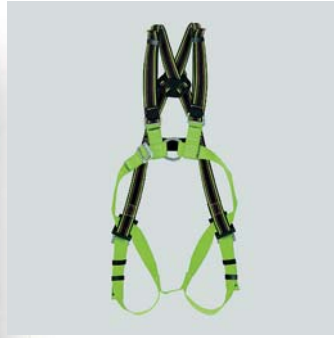
■ Auffangsystem mit Mitlaufendem Auffanggerät am Führungsseil (bewegliche Führung)



**Anschlagpunkt EN 795
(Anschlaghilfsmittel)**
Katalogseite 321



**Mitlaufendes Auffanggerät an
beweglicher Führung EN 353-2**
Katalogseiten 313–314



**Auffanggurt
EN 361**
Katalogseiten 304–308

Einsatzbereich

- Ideal zum Sichern bei großer vertikaler, schräger oder (je nach Zulassung) horizontaler Bewegung
- Anschlagpunkt ist in der Regel klar definiert
- Ideal für den Einsatz auf Schrägdächern, sowie in Lagerzeilen, Leiter- oder Maschinenzustiegen
- Einsatz auf dem Flachdach ist ebenfalls möglich, sofern das Gerät die entsprechende Zulassung besitzt. Kritisch kann sich hier jedoch die sogenannte Schlaffseilbildung auswirken, wenn Seil nicht auf „Spannung“ gehalten wird. Empfehlenswert ist in diesem Einsatzfall ein Auffangsystem mit Höhensicherungsgerät mit horizontaler Zulassung, welches immer nur das aktuell erforderliche Seil zur Verfügung stellt.

Bitte beachten

- Pendeleffekte vermeiden
- Schlaffseilbildung vermeiden
- Anschlagpunkt auf keinen Fall überklettern



Unser Prüfservice nimmt Ihnen die Verantwortung für die gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Prüfungen Ihrer Sicherheitsausrüstung ab. Auf Seite 208–209 finden Sie mehr darüber.

Wir sind für Sie da:
täglich 7:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 7:00 bis 16:00 Uhr
0800-PFEIFER
-7334337
... unser kostenloser Service!

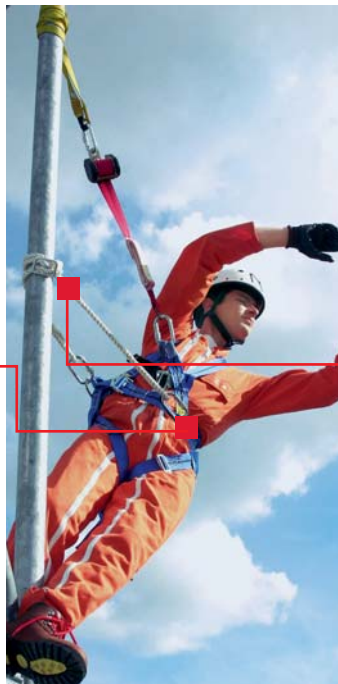
Systeme zur Arbeitsplatzpositionierung und Rückhaltesysteme – Übersicht der Anwendungen

■ System zur Arbeitsplatzpositionierung mit Haltegurt und Halteseil

(hier in Kombination mit Auffangsystem mit Höhensicherungsgerät dargestellt)



Auffanggurt EN 361 mit integriertem Haltegurt nach EN 358 (Alternativ separater Haltegurt)
Katalogseiten 304–308



Halteseil EN 358
Katalogseite 312

Einsatzbereich

- Positionierung am Arbeitsplatz bei unsicheren Standverhältnissen
- Ein Haltesystem ermöglicht es dem Benutzer durch hineinlehnen eine optimale Arbeitsposition einzunehmen, in der beide Hände für die zu verrichtende Aufgabe frei bleiben
- Arbeiten z. B. an Masten, oder anderen exponierten Arbeitsplätzen mit wenig Standfläche

Bitte beachten

- Haltesysteme (Haltegurt und Halteseil) sind nicht für die Absturzsicherung geeignet. Sofern Absturzgefahr droht, muss zusätzlich ein Auffangsystem gebildet werden

■ Rückhaltesystem mit Haltegurt und Verbindungsmittel



Auffanggurt EN 361 mit integriertem Haltegurt nach EN 358 (Alternativ separater Haltegurt)
Katalogseiten 304–308



Verbindungsmittel EN 354, ohne Falldämpfer, zum Fernhalten von der Absturzkante oder mitlaufendes Auffanggerät mit fixierbarem Seil kürzer

Einsatzbereich

- Ein Rückhaltesystem hält den Benutzer davon ab in den absturzgefährdeten Bereich (zur Absturzkante) zu gelangen
- Das Verbindungsmittel ist so bemessen, dass ein Übertreten der Absturzkante ausgeschlossen ist
- Eine Rückhaltelösung ist dem Absturzsicherungssystem generell vorzuziehen, sofern diese verwirklicht werden kann.
- Optimal einsetzbar z. B. bei Wartungsarbeiten auf dem Flachdach, welche vom Arbeitsbereich her klar definiert sind.

Bitte beachten

- Es muss absolut sichergestellt sein, dass die Rückhaltung so definiert ist, dass keine Absturzgefahr droht.